

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0746/2022
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 20.05.2022	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Drais	Kenntnisnahme	24.05.2022	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0118 /2022 der SPD, CDU, Grüne und FDP Ortsbeiratsfraktion Mainz-Drais;
hier: Öffentliche Ladestationen in Drais

Mainz, 24.05.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Drais nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die Verkehrsverwaltung begrüßt das Interesse der Draiser Bürger:innen an der Elektromobilität

Die Landeshauptstadt Mainz betreibt selbst keine öffentlichen Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge, sondern gestattet die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur Dritter im öffentlichen Straßenraum. Trotz Kontaktaufnahme und Anfragen etlicher potentieller Betreiber haben bislang nur die Stadtwerke Mainz (MSW) im öffentlichen Raum Ladeinfrastruktur errichtet. Diese betreiben öffentliche Ladesäulen an verschiedenen Standorten im Mainzer Stadtgebiet, vor allem in eng bebauten Bereichen, in denen eine hohe Nachfrage besteht, aber keine privaten Flächen zur Verfügung stehen. Dies trifft hauptsächlich auf den Bereich der Mainzer Innenstadt zu.

Die Situation stellt sich momentan leider häufig so dar, dass öffentliche Ladesäulen trotz Bundesförderung mit den Einnahmen aus dem Stromverkauf nicht kostendeckend betrieben werden können.

Konkret für Drais: Eine öffentliche Ladesäule wurde bereits an der Ortsverwaltung Drais vorkoordiniert, leider konnte aus den oben genannten Rentabilitätsgründen diese Ladesäule seitens der

MSW nicht gebaut werden. Ähnliches gilt für private, öffentlich zugängliche Flächen, auf die die Stadtverwaltung leider keinen direkten Zugriff hat, z.B. auf den Parkflächen des EDEKA Matthes. Dennoch wird sich die Verwaltung dafür einsetzen, auch öffentlich zugängliche Räume zu ertüchtigen, um dort Ladeinfrastruktur zu etablieren, sei es bei Arbeitgebern oder Tankstellen.

Aufgrund des sehr hohen Koordinierungsaufwandes kann die Verwaltung erst dann bei der Standortfindung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum aktiv werden, wenn eine konkrete Chance der Realisierung besteht.

Aufgrund dieser Situation hofft die Verwaltung, dass durch ein neues Förderprogramm des Bundes zeitnah eine Grundversorgung mit Schnellladeinfrastruktur im Mittel- und Langstreckenverkehr bereitgestellt werden kann. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) schreibt zur Zeit die Errichtung und den Betrieb von gut 1.000 Schnellladestandorten mit jeweils mehreren Ladepunkten aus. Damit entstehen mehrere Tausend neue Schnellladepunkte – das Deutschlandnetz. Auch Mainz ist mit zwei Suchräumen und insgesamt 28 Schnellladepunkten bedacht. Die Schnellladesäulen würden die bereits vorhandenen E-Ladestationen in Mainz ergänzen und so deutschlandweit für eine flächendeckende und bedarfsgerechte Schnellladeinfrastruktur sorgen.